



GEFAHRENMUSTER (GM): [gm.6](#) - kalter, lockerer Neuschnee und Wind; [gm.1](#) - bodennahe Schwachschicht vom Frühwinter; [gm.2](#) - Gletschneeschnee

Frischer Tribschnee im kammnahen, schattigen Gelände bildet die Hauptgefahr

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Es herrschen zunehmend recht günstige Tourenverhältnisse. Die Lawinengefahr ist inzwischen verbreitet von der Seehöhe abhängig und unterhalb der Waldgrenze meist gering, darüber mäßig. Im Tagesverlauf steigt die Gefahr allerdings in den schneereichen Regionen aufgrund der zunehmenden Durchfeuchtung der Schneedecke in tiefen und mittleren Lagen auf mäßig an. Gletschneelawinen auf steilen Wiesenhängen werden dann etwas wahrscheinlicher.

Die Hauptgefahr bildet derzeit jedoch Tribschnee, welcher am Samstag bzw. Sonntag in der Früh durch teilweise kräftigen Höhenwind entstanden ist. Betroffen davon ist v.a. sehr steiles kammnahes Gelände im Nordsektor oberhalb etwa 2500m.

Ansonsten sind Lawinenauslösungen v.a. noch im Sektor WNW über N bis ONO im sehr steilen Gelände an Übergangsbereichen von wenig zu viel Schnee denkbar. Dafür benötigt man jedoch große Zusatzbelastung.

SCHNEEDECKENAUFBAU

Frischer Tribschnee kann in großen Höhen an der Schichtgrenze zum darunter befindlichen lockeren Neuschnee im Nordsektor gestört werden. In steilen besonnten Hängen ist dieser inzwischen wieder gut verbunden. Die Altschneedecke wird zunehmend weniger störanfällig. Dies bestätigen unsere Schneedeckenuntersuchungen samt Rückmeldungen von Profis. Zwar findet man vermehrt im Sektor WNW über N bis ONO eine Altschneedecke aus kantigen Formen, Schwimmschnee und alten, in Auflösung befindlichen Krusten, dennoch ist die Tendenz zur Bruchfortpflanzung meist gering. Kleinere "Nester" mit markantem Schwimmschnee, wo Lawinen noch ausgelöst werden können, findet man v.a. an schneearmen Stellen im Nordsektor, hochalpin, also oberhalb etwa 3000m mitunter auch in den übrigen Expositionen.

Die Schneedecke wird im Tagesverlauf zumindest im besonnten, steilen Gelände sowie in tieferen Lagen durchfeuchtet. In den schneeärmeren Regionen kann sich heute dort Firn / Sulzschnee ausgehen.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Bergwetter heute: Strahlend sonniges, bis über Mittag noch wolkenloses Bergwetter. Dazu leicht föhnig und daher mild bei einer Nullgradgrenze um 2000 m. Nachmittags ziehen im Oberland immer mehr Wolken auf. Am Abend und in der kommenden Nacht geraten die Berge von Südwesten her in Nebel, die Temperaturen sinken. Am westlichen Hauptkamm beginnt es am Dienstagmorgen bereits leicht zu schneien. Temperatur in 2000m 2 Grad, in 3000m -5 Grad. Mäßiger, auf klassischen Föhnbergen Nordtirols auch starker Wind aus Südwest.

TENDENZ

Frischer Tribschnee wird weiterhin die Hauptgefahr darstellen.

Patrick Nairz